

Mitteilungsblatt

der Ortsgemeinde
Nußdorf am Haunsberg
Bezirk Salzburg - Umgebung



AMTLICHE MITTEILUNG

Ausgabe Nr. 3

Nußdorf, im April 2008

Geschätzte Nußdorferinnen und Nußdorfer, liebe Jugendliche in unserer Gemeinde!

Aus dem Inhalt:

- **EINLADUNG
Landjugend-
Muttertagsfeier**
- Gemeindeamt
geschlossen
- **EINLADUNG
20jähr. Jubiläum
Kindergarten**
- Informationen
„gelben Sack“
- Regionalprogramm
Flachgau-Nord
- Spezielle Hinweise
zum RUFBUS
- LEADER 2007-13
Flachgau-Nord
- Polizeiinspektion
Odf. informiert
- Stellen-
ausschreibung
- Veranstaltungen /
div. Informationen

Auch diesmal möchte ich unsere Gemeindeinformation mit wichtigen Themen einleiten. Wie bereits aus der Presse bekannt ist, entsteht in Weitwörth ein riesiges (9,17 ha), vom Haus der Natur in Salzburg geplantes Biotop. Riesige Mengen an Humus, Zwischenboden sowie Schotter wurden bewegt um dieses zukünftige Kleinod zu gestalten. Solche Projekte können nur durch das Zusammenspiel aller konstruktiven Kräfte in hoher Qualität entstehen.

Viele Sitzungen, Diskussionen und vor allem viel Zeit, ist in unser neues Regionalprogramm Flachgau-Nord von den 7 Verbandsgemeinden eingebracht worden. Das Ergebnis wird bald auch in unserer Gemeinde vorgestellt und kann natürlich auch eingesehen werden. Für unsere Gemeinde, glaube ich, ist ein gutes Ergebnis erarbeitet worden.

Unser Kinderspielplatz ist, der Jahreszeit entsprechend, zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet. Unsere Bauhofmitarbeiter werden in Kürze auch den Westeingang öffnen um die Wege zum Spielplatz zu verkürzen.

Wie schon viele bemerkt haben, hat die Gemeinde um das „Schmiedbauerngut“ eine Absperrung errichtet. Ein von mir eingeholtes statisches Gutachten sagt aus, dass das Gebäude absolut baufällig ist. Dennoch werden immer wieder spielende Kinder in diesem Objekt gesehen. Deshalb ersuche ich alle Eltern, ihre Kinder vor den möglichen Folgen des sehr gefährlichen Spielplatzes zu warnen.

Ein weiteres Thema ist der von Nußdorfer Jugendlichen verursachte Lärm von Mofas und Kleinmotorrädern, der verstärkt vor dem Jugendzentrum auftritt. Zwei Gesprächsrunden haben zu diesem Thema aber noch keine „hörbare“ Verbesserung gebracht. Mein Ersuchen an die Jugendlichen ist daher die An- und Abfahrten zum JUZ auf das Nötige zu minimieren, die Kunststücke auf dem Schotterparkplatz zu unterlassen und die Lärmentwicklung zu minimieren. Kompromisse erleichtern einfach das Leben in unserer Gemeinde.

**Danken möchte ich unserer Musikkapelle für das
ausgezeichnete Frühlingskonzert und
den Müttern in unserer Gemeinde wünsche ich
alles Gute zum Muttertag!**

Bgm. Johann Ganisl



Muttertagsfeier der Landjugend Nußdorf

Einladung



Wir laden alle Mütter recht herzlich zur

Muttertagsfeier

*am Freitag, den 2. Mai 2008 um 20:00 Uhr
im Gasthaus Altwirt ein!*

*Für gute Unterhaltung, mit dem Theaterstück
„Oma draht an Hahn zu“
und lustige Spiele ist gesorgt!*



Auf Euer Kommen freut sich die Landjugend Nußdorf!

Gemeindeamt geschlossen!

Wir bitten die Nußdorfer Bevölkerung um Verständnis, dass
am **Freitag**, den **2. Mai 2008** und
am **Freitag**, den **23. Mai 2008**
das Gemeindeamt sowie der Bauhof geschlossen haben!

Hundeanmeldung

Wir möchten alle Hundebesitzer daran erinnern, dass laut Tierschutzgesetz **der Besitz jedes Hundes** binnen 14 Tagen verpflichtend beim Gemeindeamt anzumelden ist.

Dorffest-Termin VERSCHOBEN!!!

Das Nußdorfer Dorffest wird vom 22. Juni 2008
auf **27. Juli 2008** VERSCHOBEN!!!

Unser Kindergarten Nußdorf feiert 20-jähriges Jubiläum !

Einladung

**Unser Kindergarten steht 20 Jahre,
ein Anlaß zum Feiern!**

Wir laden euch recht herzlich ein,
am **6. Juni 2008** um 15:00 Uhr dabei zu sein.



**KINDERGARTEN
NUßDORF**

Symbolik:

Die Schneckenlinie steht für ein die Kinder beschützendes „Schnecken“-Haus.

Die im Inneren der Schnecke wie Fußspuren aussehenden Farbtupfer, entwickeln sich nach außen zu einem Schmetterling.

Am Ende der Spirale symbolisiert der Schmetterling das Kind, das sich geschützt und gefördert durch den Kindergarten bis zur Schulreife frei entwickeln konnte.

Ausweichtermin: Freitag, 13. Juni 2008

Das Kindergarten-Logo wurde anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Kindergarten Nußdorf, von **Atelier Veichtlbauer Günter** erstellt.

Kindergarten-Chronik

1977 – 1978	Kindergartenpädagogin:	Fischer Mathilde
1978 – 1983		Giglmaier Erni
1983 – mit einigen Unterbrechungen bis heute :		Stürzer Elisabeth
1986 – mit einigen Unterbrechungen bis heute:		Stempfer Angelika
1991 – 1993		Niedermayr Ursula
1995 – bis heute		Wolfersberger Bärbel
1986 – 1992	Kindergartenleiterin:	Wallner Johanna
1992 – bis heute		Huber Rosemarie
1977 – 1983	Kindergartenhelferin:	Gruber Paula
1992 – bis heute		Reiser Anna
1994 – bis heute		Mangelberger Johanna
2008/09	Sonderkindergartenpädagogin	Sibitz Angelika
2008/09	Pflegehelferin	Kalliwoda Elisabeth
	Reinigungskräfte	Kirchtag Christa und Reichl Brigitte

20 Jahre – Kindergarten Nußdorf

1988 – 2008

Liebe Nußdorferinnen und Nußdorfer!

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Diesen Satz möchten auch wir, das Kindergarten-Team mit der uns anvertrauten Kinderschar, beim Schopf packen. Der Anlass ist:

Seit 20 Jahren dürfen wir im „neu errichteten Kindergarten“ der Gemeinde Nußdorf mit den Kleinen arbeiten und uns wohlfühlen. Und das gehört gebührend gefeiert.

Das war aber nicht immer so. Der Beginn einer Kindergartengruppe in Nußdorf war im September 1977, unter Bürgermeister: Johann Zauner. Der Bastelraum der Volksschule wurde in einen Kindergarten-Gruppenraum umgewandelt, indem dreißig 3-6 jährige Kinder betreut wurden. Ab 1986 wurde der Kindergarten zweigruppig geführt. Eine Vormittagsgruppe für die älteren Kinder und eine Nachmittagsgruppe für die jüngeren Kinder. Diese Notlösung konnte kein Dauerzustand sein und so gingen die Gemeinde und die damalige Kindergarten-Leiterin, Wallner Johanna, daran, einen zweigruppigen Kindergarten zu bauen. Durch ihr Engagement wurde der neue, geschmackvolle Kindergarten für Nußdorf - Realität. Im September 1988 war es soweit. Der neu errichtete Kindergarten wurde feierlich eröffnet und gesegnet.

Nußdorf wuchs durch den Zuzug immer mehr und es musste im September 1999 eine kleine, provisorische Gruppe mit 12 Kindern im Bewegungsraum untergebracht werden. Der Ausbau des Dachgeschosses für die Schaffung eines 3. Gruppenraumes wurde nötig. Der Vereinsraum musste in einen Bewegungsraum umgestaltet werden. Diese Erweiterungsarbeiten wurden unter Bürgermeister Erwin Zauner durchgeführt. Im Juni 2001 wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ die 3. Gruppeneinheit eröffnet.

Seit dem Kindergartenjahr 2005 wird der Kindergarten ganztägig geführt, auch die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder hat in unserm Haus seit 3 Jahren ihren Platz gefunden. Bis zu 75 Kindergartenkinder und 7-9 Schulkinder besuchen nun jährlich unseren Kindergarten.

Die Kinder werden von 3 gruppenführenden Kindergärtnerinnen, 1 Assistentin, 2 Helferinnen, 1 Sonderkindergärtnerin (1x wöchentl.) und 1 Pflegehelferin betreut.

Wir sind bemüht, dass den Kindern in unserem Haus Haltungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für das gesamte Leben zu Grunde gelegt werden. Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen und einen glücklichen, ereignisreichen Teil ihrer Kindheit bei uns verbringen können.

Bei den Eltern wollen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken. Vor allem danken wir ganz herzlich unserer Gemeinde, Herrn Bürgermeister Johann Ganisl für das Verständnis unserer Anliegen und die stete Hilfe.

Nur durch ein gutes Miteinander kann das Beste für die Kinder erreicht werden.

Huber Rosemarie

Informationen zum „GELBEN SACK“

Mit Beginn des Jahres 2007 wurde im gesamten Gemeindegebiet die Kunststoffverpackungssammlung auf den „Gelben Sack“ umgestellt.

Die **ARGEV** ist im Rahmen des ARA Systems in Österreich für die Sammlung und Sortierung aller Verpackungen aus Kunststoff und Materialverbunden zuständig.

Das Abholintervall beträgt lt. ARGEV österreichweit 6 Wochen.



Nach wie vor gilt auch für den gelben Sack wie schon bei der Sammlung mit der Gelben Tonne, dass nur **Verpackungen** aus Kunststoffen und Materialverbunden gesammelt werden dürfen.

WICHTIG

Zur Verdeutlichung werden nochmals die Abfälle, die im „Gelben Sack“ zu sammeln sind, angeführt:

- Tetrapackungen
- Plastikflaschen für Getränke, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel
- Jogurtbecher (Deckel bei Metall entsorgen)
- Plastik- und Tragetaschen, Kunststoffsackerl
- Kunststoffdeckel und -verschlüsse
- Kunststofftuben
- Kunststoffkanister
- Verpackungsfolien
- Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff
- Kunststoffnetze
- Blisterverpackungen (zB. Tablettenverpackungen)
- Styroporteile

Andere Gegenstände aus Kunststoff wie Plastikspielzeug oder Haushaltsartikel gehören nicht hinein, weil sie keine Verpackung sind!!!

WICHTIG

Versuchen Sie aber die Verpackungen „möglichst Platz sparend“ zu sammeln, indem Sie zB. Getränkeflaschen zusammendrücken. So haben wesentlich mehr Verpackungen in den einzelnen Säcken Platz. Bitte alle Leichtverpackungen **restentleert** und **sauber** (ausgespült und getrocknet) in den gelben Sack werfen. DANKE

Weiters bitte wir Sie daher höflich, die „kostenlosen gelben Säcke“ ausschließlich für das Sammeln der Kunststoffverpackungen zu verwenden und nicht für jegliche andere Dinge (zB. transportieren von Grünabfällen, Sägespänen, etc.).

Kunststoffverpackungen, die von ihrer Größe her leicht in den Gelben Sack passen, dürfen seit Anfang des Jahres 2007 nicht mehr zum Recyclinghof Weitwörth gebracht werden. Nur mehr Verpackungen, die wegen ihrer Größe nicht für die Sammlung im Gelben Sack geeignet sind (große Folien, Styroporformteile, Kanister) dürfen zum Recyclinghof gebracht werden. **Daher werden KEINE gelben Säcke beim Recyclinghof angenommen!**

Die Gemeinde Nußdorf bittet Sie, diese Dinge zu beachten und die Verpackungen ordnungsgemäß zu entsorgen. Sie leisten damit einen großen Betrag zum Funktionieren des Sammelsystems.



Abfallvermeidung ist Klimaschutz



DICKE LUFT...

Was machen

Anfänger

- trennen Papier, Glas, Problemstoffe

Fortgeschrittene

- bestellen Werbepostwurf ab
- kaufen mit Tasche oder Korb ein
- bevorzugen Bioprodukte
- informieren sich – z.B. bei der Abfall- und Umweltberatung

Meister

- erledigen den Einkauf ohne Auto
- gehen selten in die Luft (mit dem Flugzeug und auch so)

... für den Klimaschutz

Abfallvermeidung ist Klimaschutz!

...weil weniger Waren – dafür in besserer Qualität – Rohstoffe und Energie sparen

Spezielle Hinweise für die Bedienung des neu eingeführten RUFBUSSES für Fahrten von und nach Oberndorf

Wie funktioniert ein Rufbus?



Anders wie bei fixen Linienbussen kommt ein Rufbus nur dann zur Haltestelle, wenn er rechtzeitig bestellt wird.

Um den Rufbus anzufordern, muss die im Fahrplan angegebene Telefonnummer (0664/6243566) angerufen werden. Der erste Anrufer meldet seinen Bedarf lt. Fahrplan spätestens 1 Stunde vor Fahrtantritt an und bestellt damit den Bus zur Haltestelle. Da nie sicher ist, ob der Bus bereits bestellt wurde, empfiehlt sich in jedem Fall ein Anruf. Der Bus fährt nämlich nur dann, wenn er bestellt wird, also bedarfsgerecht. Hier besteht auch der wesentliche Unterschied zum Linienverkehr, der „immer“ zu den Fahrplanzeiten, also „unaufgefordert“ fährt.

Für Fahrten am frühen Morgen wird empfohlen, bereits am Vortag bis spätestens 17:00 Uhr seinen Bedarf zu melden.

Oberndorf ab – 10:57 Uhr (Postamt) Richtung Nußdorf – Dorfbeuern

Oberndorf an – 13:11 Uhr (Postamt) von Nußdorf- Dorfbeuern kommend

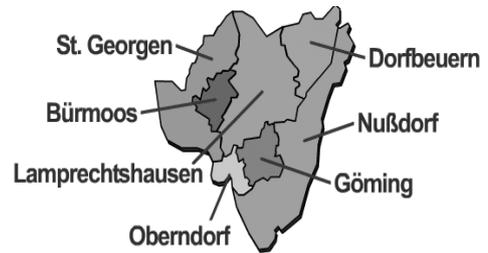
Oberndorf an – 19:01 Uhr (Postamt) von Nußdorf- Dorfbeuern kommend

WICHTIG:

Beachten Sie bitte, dass der Bus nur zu den im Fahrplan der Linie 111 ersichtlichen Zeiten bestellt werden kann. Fahrpläne sind am Gemeindeamt erhältlich.

Einladung zur Ausstellung des Regionalprogrammes Flachgau-Nord

Die Gemeinden Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Lamprechtshausen, Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen bilden zusammen den **Regionalverband Flachgau-Nord** mit der Aufgabe einer vielseitigen Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gemeinde- und Regionsentwicklung.



Unsere 7 Gemeinden haben jetzt ihr Regionalprogramm aus dem Jahre 1998 aktualisiert und gründlich überarbeitet. Nun liegt der **Entwurf des Regionalprogrammes 2008** – mit dem Leitziel "die Lebensregion und Lebensqualität gemeinsam und vorsorgend zu gestalten" - in Form einer **Ausstellung in unserer Gemeinde** zur Einsicht- und Stellungnahme auf.

Kern der Regionalplanung ist das gemeinsame räumliche, wirtschaftliche und infrastrukturelle Sichern, Ordnen und bestmögliche Weiterentwickeln der Region. Das Regionalprogramm soll an vielen Fronten wirken und setzt dabei einerseits verbindliche Festlegungen und andererseits Empfehlungen in folgenden Bereichen:

- Entwicklungsleitbild und Grundsätze der regionalen Verantwortung
- Stärkung der Wirtschaftsstandorte und der Wirtschaftsentwicklung
- Steuerung der Siedlungsentwicklung
- Sicherung und pflegliche Nutzung von Naturraum und Umwelt
- Ausbau und Sicherung einer vielseitigen Versorgung
- Abstimmung bei den sozialen Belangen
- Abstimmung bei den Verkehrsanliegen, Mitgestaltung der Verkehrsentwicklung
- Sicherung des Kulturerbes und Abstimmung im Kulturbereich

Das Programm samt der dazugehörigen Umweltprüfung wurde in einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit den Gemeindeverantwortlichen (Bürgermeistern, Gemeindevertretern, Gemeindeverwaltungen, fachlich Engagierten), mit den Fachplanungsstellen des Landes und mit den Planern des SIR erarbeitet.

Der Regionalverband Flachgau-Nord, die Gemeinde Nußdorf und die Planer des SIR laden Sie herzlich zu dieser Informationsausstellung ein!

Ort: Gemeindeamt Nußdorf – Sitzungszimmer/Foyer 26. – 30. Mai 2008

Montag – Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Am **29. Mai 2008** steht Ihnen in der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr ein Planer des SIR für Fragen und die Entgegennahme von Anregungen zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeit besteht die Möglichkeit, Anliegen und Stellungnahmen schriftlich abzugeben.





LEADER Flachgau-Nord 2007 – 2013 (Info 1)

Was ist LEADER?

LEADER ist ein Schwerpunkt im Rahmen des EU Programmes für die Entwicklung des Ländlichen Raumes und steht für die

„Vernetzung zwischen Aktionen und AkteurlInnen zur Stärkung der Wirtschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum.“

LEADER soll vor allem die Umsetzung von innovativen und sektorübergreifenden Projekten in ländlichen Gebieten unterstützen.

Leitthema und Strategie

LEADER 2007 – 2013 Flachgau-Nord

Der Flachgau-Nord wurde mit Dezember 2007 als LEADER Region anerkannt.

Für die Bewerbung wurde gemeinsam mit Bevölkerung in der Region eine Entwicklungsstrategie erstellt. Sie bildet den Rahmen für die Projektumsetzung in den nächsten Jahren. Folgendes Leitthema wurde für die Entwicklung der Region gewählt:

MOHR & MOOR & more...

MOHR: Die Person **Joseph Mohr** ermöglicht gemeinsam mit **Franz Xaver Gruber** die internationale Positionierung der Region. Neben dem Lied „Stille Nacht „ stehen beide auch für die notwendige soziale Verantwortung in der Region um langfristig die Lebensqualität für alle Menschen zu sichern.

Die Region verfügt mit **Leopold Kohr**, einem Träger des Alternativen Nobelpreises, über eine weitere bedeutende Persönlichkeit. Seine Philosophie der kleinen Einheiten entspricht in besonderer Weise der Idee von LEADER, wonach ländliche Entwicklung auf Basis von regionalem Engagement, Eigeninitiative und Vernetzung langfristig zu einer wirtschaftlichen,

sozialen und ressourcenschonenden Stabilität der Region beitragen soll.

& MOOR: Eine zentrales Element in der Region sind die naturräumlichen Besonderheiten wie z.B. Moorlandschaften und Auen. Sie bieten den BewohnerInnen und BesucherInnen Möglichkeiten zur Erholung und Regeneration. Die Stärkung des Bewusstseins für einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt ist daher ebenso Bestandteil der Strategie wie die gezielte Nutzung der naturräumlichen Besonderheiten.

& more...: Aufbauend auf den zwei genannten Kernelementen, verfolgt die Region die Strategie, gemeinsam „mehr“ zu bewirken. Durch die Vernetzung von Akteuren, Angeboten und die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Ressourcen sollen innovative Lösungen zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region entwickelt und umgesetzt werden

Das Arbeitsprogramm für die nächsten sechs Jahre

Im Rahmen folgender Aktionsfelder sollen in den kommenden Jahren Projekte umgesetzt werden.

- **Tourismus und Naherholung:** „entdecken & entschleunigen“
- **Naturraum und Kulturlandschaft:** „schützen & behutsam nützen“
- **Energie und Ressourcen:** „erzeugen & verwenden“
- **Lebensqualität, Generationen und Wissen:** „aktivieren & vernetzen“
- **Landwirtschaft, Gewerbe und regionale Wertschöpfung:** „produzieren & kooperieren“

Die Gemeinden haben zusätzlich zu den jeweiligen Landes- und Bundesmitteln Eigenmittel in Höhe von **1,0 Euro pro Einwohner und Jahr** zur Unterstützung des Fördermanagements und Umsetzung von Projekten des Regionalverbands reserviert.

Partner bei der Projektentwicklung Unterstützung in der Umsetzung

Im Förderschwerpunkt LEADER sind Strukturen für die Entscheidungsfindung in der Region (Lokale Aktionsgruppe = LAG Flachgau-Nord) und eine Umsetzungsbegleitung und Förderberatung vor Ort vorgesehen (LEADER Management).

Die **LAG Flachgau-Nord** besteht aus den 7 Bürgermeistern der Region und VertreterInnen aus den Gemeinden, regionalen Vereinen, und Interessensgruppen. Sie ist **als Beirat zum Regionalverband Flachgau-Nord organisiert**.

Konkrete Empfehlungen zur Umsetzung und Förderung von Projekten sind Aufgabe des **Projektbeirates** der LAG Flachgau-Nord. Der Projektbeirat besteht aus vier Bürgermeistern und fünf VertreterInnen mit Bezug zu den Aktionsfeldern. Die Mitglieder sind wichtige AnsprechpartnerInnen für potenzielle ProjektträgerInnen und MultiplikatorInnen für die Umsetzung der Strategie.

Der Projektbeirat der LAG Flachgau-Nord

Obmann Bgm. Johann Ganisl	
Bgm. Hinterhauser	Isabella Bauerstatter
Bgm. Rudolf Felber	Mag. Phoebe Mayer
Bgm. Griessner	Ulrike Langmann
Ingrid Fritz	Markus Aringer

Die AnsprechpartnerInnen für Projektentwicklung – und Förderung:

Der Regionalverband Flachgau-Nord und externe ExpertInnen unterstützen die ProjektträgerInnen bei der Projektentwicklung und Förderabwicklung. Die Ansprechpartner hierfür sind:

- **Helmut Timin,**
GF Regionalverband Flachgau-Nord
Joseph-Mohr Straße 4a
5110 Oberndorf bei Salzburg
Tel: 06272 / 41217
office@flachgau-nord.at
- **Claudia Schönegger, Lydia Bacher**
Terra Cognita, TB für Raumplanung
Linzergasse 17 – 19, 5020 Salzburg
Tel: 0662 / 84 68 92 – 12
Mobil: 0699 / 11 76 49 32
office@terracognita.at

Schritte für eine erfolgreiche Projektumsetzung

- Regionale AkteurInnen bzw. potenzielle ProjektträgerInnen **entwickeln Idee**
- Projekt bzw. Idee wird mit LAG Management diskutiert und vorberaten: **Projektstruktur, Inhalte und Finanzierung konkretisiert - Vorabstimmung Förderstellen**
- **Sicherstellung von Eigenmittel** (Vorfinanzierung notwendig, Förderung kommt im nachhinein!)
- Beratung und **Beschlussfassung im LEADER Projektbeirat**
- **Vorlage des Projektes** beim Land Salzburg (Referat Agrarstrukturentwicklung) zur **Förderentscheidung** und Projektgenehmigung
- Umsetzung und Dokumentation Projekterfolg – Abrechnung Fördermittel

Diebesgut Fahrrad



Die Radsaison hat wieder begonnen. Im Jahr 2007 wurden in Österreich ca. 24.000 Fahrräder gestohlen und es entstand ein Schaden von etwa 12 Millionen Euro.

Mit einfachen Maßnahmen können Sie Ihren „Drahtesel“ schützen.

- **Sparen Sie nicht bei der Anschaffung und Verwendung eines hochwertigen Fahrradschlusses (im Fachhandel erhältlich).**
- **Sperren Sie das Fahrrad – wenn möglich – an einen festen Gegenstand.**
- **Fahrräder, wo immer es möglich ist, in einem versperrten Raum abstellen.**
- **Das Fahrrad an frequentierten und beleuchteten Plätzen abstellen.**
- **Fahrräder auch auf dem Autodach oder Fahrradträger sichern.**
- **Sichern Sie wertvolle Teile durch Sicherheitsschrauben oder nehmen Sie diese vom Rad ab (Radcomputer, Sattel, ...).**
- **Lassen Sie nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in Gepäcktaschen zurück.**
- **Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf die gesetzliche Ausrüstung Ihres Rades und verwenden Sie diese auch.**
- **Halten Sie die Fahrradnummer, Marke und Type evident.**

Für Rückfragen und Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung!



STELLENAUSSCHREIBUNG

**Die Stadtgemeinde Oberndorf sucht
ab sofort für den Bauhof
eine(n)
Elektriker(in)**

Wenn Sie Berufserfahrung haben, an eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten in allen Bereichen des Bauhofes und Einrichtungen der Stadtgemeinde Oberndorf interessiert sind, den Führerschein der Gruppen B und C besitzen, bereit sind, Rufbereitschaften zu übernehmen und eine Vollbeschäftigung suchen,
so bewerben Sie sich bitte schriftlich bis spätestens 28. April 2008 bei:

Stadtgemeinde Oberndorf, Untersbergstraße 25, 5110 Oberndorf,
Tel. 06272/4225-31 (Frau Pöttinger) Fax: 06272/4225-14
e-Mail: stadtgemeinde@oberndorf.salzburg.at

Reinigungskraft gesucht

Suche ab sofort eine verlässliche inländische Reinigungskraft für unser Haus in Anthering – für 1 x in der Woche jeweils für ca. 4 Stunden.

Bei Interesse bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 0664/413 05 82

Erholungsaktion für Kriegsoffer

Für die Anspruchsberechtigten nach dem Kriegsofferversorgungsgesetz wird für das Jahr 2008 wiederum eine Erholungsaktion durchgeführt.

Folgende Unterbringungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Mariapfarr, Gashof Thomawirt:	15.09. – 26.09.2008
Radstadt, Gasthof Brüggler:	07.07. – 21.07.2008
Bramberg, Gasthof Tauernblick:	01.06. – 14.06.2008 06.10. – 18.10.2008

REITSPORT-Veranstaltungskalender

01. bis 04. Mai 2008: Springturnier CSNA/B auf der Reitsportanlage Göllner

Veranstalter: SRC Lamprechtshausen

Highlight: Sonntag nachmittag, den 4. Mai 2008 der Große Preis von Lamprechtshausen

09. bis 11. Mai 2008: Dressurturnier CDNA auf der Reitsportanlage Göllner

Veranstalter: SRC Lamprechtshausen

Highlight: am Samstag abend, den 10. Mai 2008 Dressur-Musikkür bei Flutlicht

15. bis 18. Mai 2008: Int. Springturnier CSI* auf der Reitsportanlage Göllner**

Veranstalter: SRC Lamprechtshausen

Highlight: am Samstag abend, den 17. Mai 2008 Mächtigkeitsspringen bei Flutlicht

22. bis 25. Mai 2008: Int. Springturnier Junioren auf der Reitsportanlage Göllner

Veranstalter: SRC Lamprechtshausen

Highlight: am Samstag abend, den 24. Mai 2008 Moto-Cross-Show u. Feuerwerk



SRC Lamprechtshausen

Tatzmann Melanie

5112 Lamprechtshausen, Stadlerseestr. 4

Telefon: 06274/5394-0 (vormittags)

Telefax: 06274/5394-20

www.srclamprechtshausen.at

EINE REGION GIBT KULTURELLE LEBENSZEICHEN

WORKSHOPS, KONZERTE SOWIE KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM SIND DIE INHALTE DER SIEBTEN ERFOLGREICHEN AUFLAGE DES SALZART FESTIVAL IN DER REGION NÖRDLICHER FLACHGAU.

Vom verflixten siebten Jahr ist also keine Rede – das Kulturangebot in den sieben Gemeinden St. Georgen, Bürmoos, Lamprechtshausen, Nußdorf, Michaelbeuern, Göming und in der jungen Stadt Oberndorf kann sich sehen lassen.

VOICES UNLIMITED – acht junge Sänger mit der Auszeichnung „Kulturbotschafter des Landes Salzburg 08“, treten am 2. Mai, 20:00 Uhr im Gemeindesaal Göming auf.

WANDERAUSSTELLUNG BEGLEITET DAS FESTIVAL

Ab dem 3. Mai, 17:00 Uhr ist Fotocomposing und Fotokunst von den beiden Künstlern Manfred Fiedler aus Laufen und Hermann Hermeter aus Oberndorf, bis Ende August am Europasteg zu bewundern.

Mit einer Wanderausstellung begleiten die beiden die Konzerte des Festivals.

Von Shanghai, Hongkong und Shenzhen von der China Tournee kommend, gibt das ENSEMBLE PARIS LODRON am 16. Mai, 20:00 Uhr einen besonderen Abend im Festsaal Bürmoos. BEST OF JAZZ „New York, New York...“ steht am Programm. Vokalsolistin ist Susanna Kiss, bekannt als Konzertmeisterin des Austria Festival Orchestra. Weitere Gäste sind drei junge Jazzler aus Elixhausen mit ihrem excellenten Jazztrio „elixSerious“. Bürmoos ist seit 2008 Mitgliedsgemeinde des SalzART Festival.

WORKSHOP MIT KONZERT IN NUßDORF

Weiterer Höhepunkt ist der Gastauftritt der VIENNA CLARINET CONNECTION am 17. Mai in Nußdorf. Die vier humorvollen Spitzenmusiker, Mitglieder der Wiener Philharmoniker und Symphoniker, geben für alle Holzbläser von 15:00 bis 17:00 Uhr einen Workshop, anschließend um 20:00 Uhr ist Konzert der Sonderklasse im neuen Vereinshaus in Nußdorf. Anmeldungen sind zum Workshop nicht unbedingt erforderlich. Auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Der 21. Mai wird ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal von Bürmoos zur CHEFSACHE erklärt. Landesmusikum Direktor Michael Seywald und Musikum Oberndorf Direktor Michael Nussdorfer treten mit ihren SchülerInnen und LehrerInnen zu einem gemeinsamen Konzert an. Michael Seywald stellt seine Bilder und Werke aus und wird den Erlös einem karitativen Zweck widmen. Beate Anglberger aus Bürmoos organisiert die Ausstellung.

Kulinarisch und musikalische Leckerbissen erklingen am Abend CUBA LIBRE am 30. Mai beim Georgiwirt in St. Georgen. Nicht nur der Chefkoch Christian, sondern auch MARIA VELIZ DE JESU DELGADO, HELI PUNZENBERGER & FRIENDS, werden würzig und heiß aufkochen. Tanzschuhe nicht vergessen!

Tischreservierungen werden erbeten 06272/20190! Für Freunde der Klassik gibt es zwei Termine. Am 24. Mai, 20:15 Uhr in der Stadtpfarrkirche Oberndorf: „EXULTATE, JUBILATE“ von W. A. Mozart, gesungen von Waltraud Nagl sowie Solokonzerte für Alphorn, Querflöte und Klarinette. Im Stift Michaelbeuern wird am 31. Mai, 20:00 Uhr das SCHRATTENBACH REQUIEM von Michael Haydn aufgeführt. Eine Werkeinführung mit Prof. Dr. Walterskirchen gibt es um 17:00 Uhr im Bildungshaus des Stiftes. Weiters wird virtuose Bläsermusik aus vergangenen Epochen im ersten Teil erklingen.



KLEZMER CONNECTION, eine heißbegehrte und äußerst erfolgreiche Formation mit ihrem Programm „Meschu'ge“, sind interessante musikalische Gäste am 1. Juni, 19:00 Uhr in Lamprechtshausen – Hauptschule.

Zwei Sponsoren und Förderer des Festivals sei herzlichst zum Firmenjubiläum gratuliert.

Firma Karosserie Peter Schaufler feiert am 25. Mai um 10:30 Uhr mit einem JAZZBRUNCH / Jazztrio „elixSerious“ sein 35-Jahre-Jubiläum. Tischlermeister Siegfried Eder und Familie feiern heuer ihr 100-Jahre-Firmenjubiläum und unterstützten in großartiger Weise das Konzert der Lungauer Querschläger am 19. April in Oberndorf.

**KARTEN GIBT ES BEI ALLEN RAIFFEISENBANKEN DES NÖRDLICHEN FLACHGAUES.
EIN HEISSER TIPP IST DER FESTIVALPASS UM EURO 45,- / INFOS UNTER WWW.SALZART.AT**